

**IMPRESSUM**

Verantwortlich: Roman Zitzelsberger, Redaktion: Petra Otte, Uli Eberhardt  
Anschritt: IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23,  
70469 Stuttgart, Telefon 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30  
☛ [bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de](mailto:bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de), ☛ [bw.igm.de](http://bw.igm.de)



# Im Namen Willi Bleichers

**Preis** Seit fünf Jahren prämiert die IG Metall Baden-Württemberg herausragende Berichte aus der Arbeitswelt. Für Journalisten ist der Preis zum Ansporn geworden.

Vom Ausverkauf bei Schlecker über den Alltag als Leiharbeiter und der Einführung des Mindestlohns bis zur Rente mit 63 und der Flüchtlingsintegration – die eingereichten Beiträge aus fünf Jahren dokumentieren fünf Jahre Wirtschaftsgeschichte. Damit sei der Willi-Bleicher-Preis zu einer Institution in der Medienlandschaft und einem »Gradmesser für guten Journalismus aus der Arbeitswelt« geworden, sagte IG Metall-Landeschef Roman Zitzelsberger bei der Verleihung 2016.

Der Preis soll Journalistinnen und Journalisten ermuntern, sich kritisch mit Themen aus der Arbeitswelt auseinanderzusetzen. Namensgeber ist der 1981 ver-

storbene ehemalige IG Metall-Bezirksleiter Willi Bleicher, der Zeit seines Lebens für soziale Gerechtigkeit und Menschlichkeit stand. Entsprechend stehen die prämierten Beiträge für eine Berichterstattung, die Missstände aufdeckt und Ungerechtigkeiten wie Erfolge thematisiert. Aber vor allem von den Menschen und ihren Schicksalen in den Fabriken, Büros und Geschäften erzählt.

**Themen 2016** 2016 hat die IG Metall erstmals nicht nur Geschichten aus der baden-württembergischen Arbeitswelt ausgezeichnet, sondern den Preis für Berichte aus ganz Deutschland und darüber hinaus geöffnet. Resonanz und Renommee sind dadurch nochmal gestiegen: Die Auszeichnung sei nicht nur Motivation für die eigene Arbeit, sondern erleichtere auch gegenüber dem Arbeitgeber künftige Recherchen aus der Arbeitswelt, so der Tenor der diesjährigen Preisträger. Die Gewinner-Themen 2016: Der schwierige Kampf um Arbeitnehmerrechte und die Behinderung von Betriebsräten und Gewerkschaften – weltweit, aber auch vor unserer

Haustür. Außerdem: Der Wandel von Geschäftsmodellen und Tätigkeiten im Zuge der Digitalisierung sowie die Integration und Arbeitssuche von Flüchtlingen.

»Die Berichte zeigen einmal mehr, wie wichtig Gewerkschaften auch heute noch sind. Und dass einmal erkämpfte Errungenschaften tagtäglich aufs Neue in den Betrieben durchgesetzt und gegen Angriffe verteidigt werden müssen«, so Zitzelsberger. Der Preis trage dazu bei, dass die oft über Monate und Jahre recherchierten Geschichten von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen würden. In einer Zeit, in der zunehmend die schnelle Nachricht im Internet zählt, sei dies keinesfalls selbstverständlich.

Zitzelsberger: »Genau darum geht es beim Willi-Bleicher-Preis: Um eine Berichterstattung, die Ungerechtigkeiten benennt und öffentlich macht. Kritische Medien sind für eine funktionierende Demokratie unerlässlich und die Voraussetzung dafür, dass etwas besser werden kann. Gefälligkeitsjournalismus hingegen verändert gar nichts.«

**Petra.Otte@igmetall.de**

## »AUSSCHREIBUNG 2017

2017 schreibt die IG Metall den Willi-Bleicher-Preis in den Kategorien Print, Hörfunk, TV und Nachwuchs erneut aus. Der Preis ist mit jeweils 3000 Euro dotiert, der Nachwuchs-Gewinner bekommt 2000 Euro. Hinweise auf besondere Berichte aus der Arbeitswelt sind jederzeit an [Karin.Schneider@igmetall.de](mailto:Karin.Schneider@igmetall.de) willkommen. Alle bisherigen Preisträger und die Jury unter:

☛ [willi-bleicher-preis.de](http://willi-bleicher-preis.de)

Collage: Info-Idee

## 44 Betriebe neu in der Tarifbindung

**Fast 10 000 Beschäftigte profitieren jetzt von mehr Geld, mehr Urlaub, mehr Sicherheit.**

Mehr Verteilungsgerechtigkeit und eine Verbesserung der Tarifbindung in der Fläche – dieses Ziel hat sich die IG Metall Baden-Württemberg mit Start der Tarifrunde 2016 gesetzt. Fazit zum Jahresende: »Unser Engagement hat sich gelohnt, in 44 Betrieben konnte eine Tarifbindung erreicht werden«, sagt Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. »Das bedeutet mehr Geld, mehr Urlaub und mehr Sicherheit für fast 10 000 Beschäftigte.«

Insgesamt hat die IG Metall in mehr als 100 Betrieben in Baden-Württemberg 2016 Aktionen für mehr Gerechtigkeit gestartet. In 15 Betrieben laufen aktuell Verhandlungen über eine Form der Tarifbindung. Neben einer Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband und der Anwendung des Flächentarifs sind das etwa Haus- und Anerkennungstarifverträge, die schrittweise an die Regelungen in der Fläche heranführen.

Erfolge wurden in allen Regionen erzielt, die jüngste Vereinbarung bei Voith Turbo in Rutesheim ist wenige Wochen alt: Nach zehnmönatiger Verhandlung gilt für die über 160 Beschäftigten ein Haustarifvertrag, der das Entgeltniveau binnen fünf Jahren fast komplett an die Fläche angleicht. Zudem sinkt die Arbeitszeit bei vollem Lohnaus-



Freude über die Tarifbindung bei Voith Turbo in Rutesheim

gleich auf 38 Stunden die Woche. Der Autozulieferer Magna in Asamstadt tritt Anfang 2017 dem Arbeitgeberverband Südwestmetall bei, 2016 waren dafür Hunderte Beschäftigte mehrfach auf die Straße gegangen. Für die Belegschaft bedeutet dies ein deutliches Plus im Geldbeutel.

Aktuell ist in der Metall- und Elektroindustrie jeder Zweite tarifgebunden. Beschäftigte in nicht tarifgebundenen Betrieben verdienen bei gleicher Qualifikation rund 20 Prozent weniger; sie arbeiten im Schnitt vier Stunden länger in der Woche und haben sechs Tage weniger Urlaub als Kollegen mit Tarifvertrag. Der Elektronik-Produzent

Seuffer in Calw war vor der Tarifrunde plötzlich aus dem Verband ausgetreten. Erst nach zahlreichen Neueintritten in die IG Metall und vielen betrieblichen Aktionen ist der Zulieferer zurückgekehrt. Bei Voestalpine in Dettingen hat die IG Metall Reutlingen die stufenweise Heranführung an die Regelungen der Fläche vereinbart, 2016 haben die Belegschaften im Land von Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie der Entgelterhöhung profitiert.

IG Metall-Bezirksleiter Zitzelsberger betont: »Wir werden unsere Anstrengungen so lange fortsetzen, bis die Tarifbindung wieder signifikant steigt. Die nächsten Betriebe haben wir bereits im Visier.«

Foto: IG Metall Stuttgart

## Bosch AS: Erfolg für befristet Beschäftigte

Der Widerstand gegen den Abbau von nunmehr bis zu 1600 Arbeitsplätzen bei Bosch AS, der früheren ZF Lenksysteme, zeigt erste Erfolge. Mit einem neuen Ergänzungsvertrag konnten Betriebsrat und IG Metall in Schwäbisch Gmünd festschreiben, dass befristet Beschäftigte bis mindestens Ende 2017 weiterbeschäftigt werden. Zusätzlicher Personalbedarf soll nicht über Leiharbeit, sondern mit Beschäftigten aus dem Schwesterwerk Bietigheim-Bissingen gedeckt werden. Mehr als tausend Menschen protestierten auf dem Gmünder Marktplatz, »die größte Kundgebung seit Jahrzehnten in der Stadt«, so IG Metall-Bevollmächtigter Roland Hamm. Wie berichtet will Bosch in Schwäbisch Gmünd 760 Stellen streichen und 220 Verträge für



Protestplakate bei Bosch AS in Schwäbisch Gmünd

Befristete und Leiharbeiter auslaufen lassen. Der Betriebsrat sieht nun allerdings noch mehr Jobs in Gefahr. »Von 600 weiteren war die Rede«, so Vorsitzender Harald Brenner. Zudem soll der Standort Bietigheim-Bissingen mehr als halbiert werden. Die Bietigheimer nahmen deshalb ebenfalls an der Kundgebung teil. »Wir sagen Ja zu Veränderungsprozessen, aber nicht auf dem Rücken der Beschäftigten«, sagt Hamm. Hüseyin Elkinci, Sprecher der IG Metall-Vertrauensleute, fordert von Bosch Respekt vor den Beschäftigten und verurteilt den Angriff des Managements auf die Tarifverträge. »Das wird die Belegschaft nicht akzeptieren und sich weiterhin gegen diese Sparpläne wehren.«

► [schwaebisch-gmuend.igm.de](http://schwaebisch-gmuend.igm.de)

Foto: IG Metall Schwäbisch Gmünd

## Im Südwesten 10 362 Vertrauensleute gewählt

10 362: Genau so viele IG Metall-Vertrauensleute wurden bei den Wahlen 2016 in den Betrieben Baden-Württembergs gewählt. Gegenüber der letzten Wahl 2012 sind das 120 Vertrauensleute mehr.

»Dabei wurden 4245 erstmalig gewählt«, berichtet Kai Burmeister, der beim IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg für die Vertrauensleutearbeit zuständig ist. »Wir gratulieren allen herzlich zur Wahl und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben!«



»Themen gibt es 2017 genügend«, so Burmeister: Seien es die Kampagne zur Arbeitszeit »Meine Arbeit –

meine Zeit«, die Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung durch ein höheres Rentenniveau oder Strategien gegen einen aufkeimenden Rechtspopulismus.

70 Vertrauensleute treffen sich Ende Januar zur Klausur im Vertrauensleute-Ausschuss des IG Metall-Bezirks. Sie werden sich auch damit befassen, wie die Rolle der Vertrauensleute in der IG Metall weiter gestärkt und die Handlungsmöglichkeiten im Betrieb verbessert werden können.

## Mittwoch ist Rechtsberatungstag

Ab Januar 2017 finden Rechtsberatungen bei der IG Metall in Freudenstadt immer mittwochs statt. Dafür können jederzeit Termine über unser Büro vereinbart werden.

Die Rechtsberatung der IG Metall umfasst das Arbeitsrecht; alle Fragen rund um das Arbeitsleben. Außerdem beraten wir auch im Sozialrecht, dazu zählen unter anderem Fragen zum Grad der Behinderung, Hartz IV oder Rente.



### TERMINE

#### Ortsjugendausschuss

25. Januar, 17.30 Uhr,  
IG Metall-Geschäftsstelle

#### Termine zum Vormerken

#### Delegiertenversammlung

25. März  
Sportlertreff in Glatten

28. Juni  
Sportlertreff Glatten mit  
anschließendem Grillfest

27. September  
Sportlertreff Glatten

9. Dezember  
Kinzighaus Loßburg

Zu diesen Terminen wird jeweils  
gesondert eingeladen.

### JUBILARFEIER

28. Oktober  
Haus des Gastes Alpirsbach

Zu dieser Feier wird gesondert  
eingeladen.

# Arbeitszeit, Bundestagswahl, Rente – 2017 bringt einige Herausforderungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie zu jedem Jahreswechsel begleiten uns noch immer die Bilder des vergangenen Jahres, die persönlichen und die Bilder, welche uns bewegt haben. Welche Bilder bleiben uns in Erinnerung? Gemeinsam haben wir den 125. Geburtstag der IG Metall gefeiert. Gemeinsam haben wir uns in Tarifrunden für mehr Entgelt und bessere Arbeitstage für die Menschen in den Betrieben eingesetzt.

Es wurde für mehr Arbeitsqualität, für Tarifvertragsbindung, aber auch um Beschäftigungssicherung gestritten und gerungen. Vieles von dem, was uns im Jahr 2016 bewegt, aufgeregt, aber auch gefreut hat, nehmen wir wie einen »Rucksack« mit in das Jahr 2017. Denn wir stehen in der Regel nur kalendarisch am Anfang eines Jahres, in Wirklichkeit setzen wir 2017 das fort, was wir 2016 auf den Weg gebracht haben. Diesen Weg werden wir 2017 weiter gehen und auf diesem Weg werden

wir noch weitere Aufgaben mitnehmen. Die Bundestagswahl wirft bereits jetzt die Themen auf unseren Weg. Die IG Metall fordert: »Gute Arbeit, gute Rente!«. Die Menschen wollen auch nach 45 Arbeitsjahren gut leben. Dies wird jedoch nicht mit möglichst niedrigen Beiträgen für die Arbeitgeber erreicht, sondern mit Beiträgen, die Arbeitgeber und der Staat über Steuern zu leisten haben. Gute Renten sind möglich – wenn wir uns alle dafür stark machen. Neben bundespolitischen Themen, bereiten wir uns mit dem Schlüsselthema Arbeitszeitgestaltung auf die Tarifrunde 2018 in der Metall- und Elektroindustrie vor. Die Arbeitszeiten sind Taktgeber in unserem Alltag. Doch der Takt ist seit einigen Jahren aus dem Rhythmus geraten. Dieser wird mehr und mehr den Erfordernissen der Unternehmen unterworfen. Die persönlichen Bedürfnisse der Beschäftigten kommen dabei häufig zu kurz. Mehr und mehr verlieren die Menschen

die Souveränität über die eigene Zeit. Das wollen wir gemeinsam ändern – mit Dir! Darum laden wir Dich ein: Mach mit bei unserer Beschäftigtenbefragung zu Beginn des Jahres.

Zum Ende des Jahres 2017 werden sich die Betriebsratsgremien bereits auf die kommende Betriebsratswahl vorbereiten.

Gehen wir optimistisch und munter an unsere Arbeit und achten wir gleichzeitig darauf, dass für das, was uns persönlich wichtig ist, noch genügend Freiräume bleiben.

Lasst uns weiterhin gemeinsam den Weg für »Gute Arbeit und gutes Leben« gehen, auf dem wir in 125 Jahren schon Großes erreicht haben – **für Dich, mit Dir – und dank Dir!**

Dein Team der IG Metall  
Freudenstadt

Dorothee Diehm, Erste Bevollmächtigte

## Sag uns Deine Meinung: Arbeitszeit und Rente

In der bundesweiten Beschäftigtenbefragung der IG Metall stehen das Thema Arbeitszeit und die Zukunft der Rente im Mittelpunkt.

2013 hat die IG Metall die Beschäftigten gefragt: Wo drückt der Schuh? Die Beschäftigten machten deutlich: In Sachen Arbeitszeit gibt es Handlungsbedarf. Anknüpfend an die Ergebnisse von 2013 soll dieser Handlungsauftrag nun konkretisiert werden. Eure Meinung ist gefragt. Vom 16. Januar bis 26. Februar

2017 findet eine branchenübergreifende Beschäftigtenbefragung statt.

Das Thema Arbeitszeit wird ein Schwerpunkt der Befragung sein. Die Ergebnisse – auswertbar nach Betrieben, Geschäftsstellen und Bezirken – können als betrieblicher Einstieg in unsere Arbeitszeitkampagne genutzt werden. Zugleich bilden sie den Ausgangspunkt unserer tariflichen Debatte im nächsten Jahr.

Im Jahr der Bundestagswahl werden wir einen zweiten Schwer-

punkt zu allgemeineren politischen Themen setzen. Mit den Ergebnissen werden wir unsere Vorstellungen für eine arbeitnehmerorientierte Politik öffentlich bekräftigen. Damit werden wir uns stark und glaubwürdig in den Bundestagswahlkampf einbringen.

Meinung sagen und Gutes tun: Wie bei der Beschäftigtenbefragung 2013 wird auch dieses Mal wieder ein Euro pro abgegebenem Fragebogen an regionale Projekte gespendet.

Mobiles Arbeiten  
Sicherheit Arbeitszeitkonten  
Schichtarbeit Arbeitszeiten  
Flexibilität Arbeitssituation  
Pflege Arbeitsplatz  
Vereinbarkeit Privatleben Bundestagswahl  
Regelarbeitszeit Selbstbestimmung  
Weiterbildung Kinder  
Ansprüche Überstunden  
Gerechtigkeit

DIE BEFRAGUNG 2017



Mobiles Arbeiten  
Sicherheit Arbeitszeitkonten  
Schichtarbeit Arbeitszeiten  
Flexibilität Arbeitssituation  
Pflege Arbeitsplatz  
Vereinbarkeit Privatleben Bundestagswahl  
Regelarbeitszeit Selbstbestimmung  
Weiterbildung Kinder  
Ansprüche Überstunden  
Gerechtigkeit

## Betriebsratsgründung bei IMR

Bei der Firma IMR Industrielaekierung in Weilheim (Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung) wird mit Unterstützung der IG Metall Esslingen in einigen Wochen ein Betriebsrat gegründet. Am 12. Dezember wurde auf einer Betriebsversammlung ein Wahlvorstand gewählt, der sich nun um die Durchführung der Betriebsratswahl kümmert.



### TERMINE

#### Versichertenberatung

24. Januar 2017, 16 bis 18 Uhr  
Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW Mario Taccogna (nur mit Voranmeldung, Telefon 0711 931805-0)  
Gewerkschaftshaus Esslingen

#### Ortsjugendausschuss

24. Januar 2017, 17.30 bis 20 Uhr  
Gewerkschaftshaus Esslingen

#### Schwerbehinderten-AK

25. Januar 2017, 13.15 bis 16.30 Uhr,  
Halbtageserschulung  
Gewerkschaftshaus Esslingen

#### DGB-/IG Metall-Seniorinnen und Senioren Esslingen

26. Januar 2017, 15 bis 18 Uhr  
Waldheim Esslingen-Zollberg,  
Neuffenstr. 87, 73734 Esslingen

#### AK Arbeits-/Gesundheitsschutz

26. Januar 2017, 17 bis 19 Uhr  
Gewerkschaftshaus Esslingen

#### ORTSFRAUENAUSSCHUSS

##### EINLADUNG ZUM FRAUENFRÜHSTÜCK

5. Februar 2017, ab 11 Uhr  
Gewerkschaftshaus Esslingen  
Anmeldung: bis zum 27. Januar 2017 bei [heike.diesing@igmetall.de](mailto:heike.diesing@igmetall.de) oder telefonisch 0711 931805-13

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

2016 war für uns Metallerrinnen und Metalller ein gutes Jahr. Wir haben mit vielen Aktionen vor Ort zu einer erfolgreichen Tarifrunde beigetragen. Die Entgelte der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie stiegen ab 1. Juli um 2,8 Prozent und werden ab 1. April 2017 um weitere 2 Prozent erhöht. Im Juni gab es einmalig 150 Euro. Damit haben wir erneut eine Steigerung der Kaufkraft erreicht. Das hat sich auch positiv bei der Mitgliederentwicklung bemerkbar gemacht. Dafür Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

2017 steht in der Metall- und Elektroindustrie keine Tarifrunde an. Wir werden die Zeit nutzen, um über Arbeitszeit zu diskutieren und die notwendigen Forderungen für die Tarifrunde 2018 zu entwickeln.

2017 ist auch Bundestagswahl. In dieser Zeit haben unsere Politiker meist offenere Ohren für unsere Anliegen. Deshalb nutzen wir diese Zeit,



Bild: © Artenaut / Fotolia

um unsere Forderungen an einen sozialen Staat bekannt zu machen. Ob zum Thema Rente, paritätische Finanzierung der Krankenkassen oder auch zur Industriepolitik.

In unseren Betrieben stehen aufgrund der technologischen Veränderungen wie zum Beispiel Digitalisierung, Industrie 4.0, Elektromobilität und Akkutechnologie einschneidende strukturelle Veränderungen an. Dabei gilt für uns: Wandel braucht Sicherheit. Jede Veränderung verunsichert die Menschen, führt zu Angst vor Entgeltverlusten und dem Verlust des Arbeitsplatzes. Unsere große Herausforderung für die nächsten Jahre wird es sein, diese Veränderungen konstruktiv zu begleiten, die sich daraus ergebenden Chancen zu nutzen und Regelungen

zu finden, die Sicherheit geben. Niemand darf unter die Räder kommen!

Gerechtigkeit, Solidarität, Respekt und Anerkennung sind und bleiben unsere Werte. Ja, wir sind auch immer noch Träumer von einer besseren, einer anderen Welt. In der nicht der Profit, sondern Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit an erster Stelle stehen. Es sind die Träume von einer Welt, die nicht den Ärmsten der Armen ins Gesicht spuckt. Einer Welt, die ihren Reichtum, ihre Ressourcen nicht in Kanonen, Bomben und Raketen steckt, sondern dafür sorgt, dass alle ausreichend zu essen haben. Überall.

*In diesem Sinne wünsche ich allen im Namen des gesamten Teams der IG Metall Esslingen ein gutes neues Jahr 2017!*

## Die Rente ist sicher ... Aber auf welchem Niveau?

Die Delegiertenversammlung am Nikolaustag stand inhaltlich unter dem Thema Rente. Nach dem Geschäftsbericht von Gerhard Wick und Jürgen Groß berichtete IG Metall-Vorstandsmitglied Dr. Hans-Jürgen Urban über den »Neuaufbau einer solidarischen Alterssicherung – die Kampagne der IG Metall«. Er warf dabei einige interessante Fragen auf und stellte das Konzept der IG Metall vor.

Während der sich anschließenden Diskussion trat der Schwerbehinderten-Arbeitskreis (AK SBV), allen

voran Jürgen Merkle, mit einer eindrucksvollen Aktion auf: Die Mitglieder zeigten anhand diverser Plakate die derzeitige und zukünftige – dramatische – Rentensituation auf. Wenn nicht bald gegensteuert wird, steuern wir auf eine große Welle Altersarmut zu. Der Vortrag traf den Nerv der Delegierten. Er erhielt viel Applaus und sogar Standing Ovationen.

Abschließend stand die Nachwahl eines Beisitzers für den Ortsvorstand sowie eines Mitglieds in die Große Tarifkommission der Metall-



Foto: IG Metall Esslingen

**J. Groß, J. Merkle, G. Wick und H.-J. Urban mit Mitgliedern des AK SBV (v.l.n.r.)**

und Elektroindustrie an, da Dieter Betz krankheitsbedingt ausgeschieden ist. In beide Ämter wurde Mario Schmelz (Siemens) gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

## Frauen-Wochenendseminar war wieder ein voller Erfolg



Foto: IG Metall Esslingen

Im November fand erneut das begehrte Frauen-Wochenendseminar im Talblick in Auendorf/Bad Ditzingen statt.

Die Kolleginnen wurden in die Motivationsstrukturanalyse (MTA) eingeführt, um sich selbst und andere besser einschätzen zu können. Gemeinsam wurden Strategien ent-

wickelt, die eigenen Ideen besser zu transportieren.

Die Teilnehmerinnen lernten außerdem, welche Motive sie antreiben und wie diese zur eigenen Zufriedenheit genutzt werden können. Am zweiten Tag vertiefte die Trainee das Gelernte unter anderem durch interessante Beispiele.

### IMPRESSUM

IG Metall Freiburg-Lörrach

Friedrichstraße 41-43, 79098 Freiburg

freiburg@igmetall.de, freiburg.igm.de

Turmstraße 37, 79539 Lörrach

loerrach@igmetall.de, loerrach.igm.de

Redaktion: Marco Sprengler (verantwortlich), Christian Schwaab

# IG Metall ehrte ihre Jubilare

Im Oktober ehrten die Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach Mitglieder für ihre langjährige Treue.

Am 15. Oktober fand in Zell im Wiesental die Jubilarehrung für die Geschäftsstelle Lörrach statt. Dabei wurden unsere Kolleginnen und Kollegen für 25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft geehrt. Für die Freiburger Mitglieder fand die Ehrung am 22. Oktober in Emmendingen statt.

Bei beiden Veranstaltungen hielt Marco Sprengler, Geschäftsführer

der IG Metall die Festansprache und nach einer kleinen Zeitreise durch die Beitrittsjahre der Mitglieder wurden unsere Kolleginnen und Kollegen geehrt. Aus Platzgründen können wir hier leider nicht alle Bilder veröffentlichen. Alle weiteren Bilder sind auf den Internetseiten der IG Metall-Geschäftsstellen zu finden:

freiburg.igm.de

loerrach.igm.de



Unsere Jubilare der Geschäftsstelle Lörrach für 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft mit Marco Sprengler, Thomas Wamsler und Peter Bauer



Unsere Jubilare der Geschäftsstelle Freiburg mit 60-jähriger Gewerkschaftszugehörigkeit mit Marco Sprengler

## Senioren Ausflug der IG Metall Lörrach

Am 12. Oktober fand der Seniorenausflug der IG Metall-Geschäftsstelle Lörrach statt. Das Ziel des Ausflugs lag in der Schweiz und war die mittelalterliche Stadt Murten am Südufer des gleichnamigen Sees. Der Ort an der deutsch-französischen Sprachgrenze besitzt eine schöne Seepromenade und bietet viele Kultur und Ausflugsmöglichkeiten.

Die zirka 60 Teilnehmenden fuhren mit dem Bus nach Murten. Nach einer Stadterkundung ging es auf ein Schiff zu einer Rundfahrt auf dem Murtensee. Bei ruhigem Wellengang und schönstem Wetter konnten die Seniorinnen und Se-

nioren die Schönheit der Gegend genießen. Mittelalterliche Städte, Wiesen und die Rebhänge von Murten konnten dabei bewundert werden. Nach vier Stunden auf dem See ging es schließlich in Biel wieder an Land. Dort wurden die Kolleginnen und Kollegen vom Bus eingesammelt, der sie zurück nach Lörrach brachte.

Auch 2016 war der Ausflug des Seniorenarbeitskreises wieder ein voller Erfolg. Auf diesem Wege ein wollen wir uns bei allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen bedanken. Wir sind schon sehr gespannt, wo es 2017 hingehet.



Lörracher IG Metall-Senioren in Murten

## Offenes Wort trifft auf offenes Ohr

### Metallerinnen treffen sich

Ein Anfang ist gemacht: Ende November trafen sich in den Räumen der IG Metall-Geschäftsstelle Göppingen-Geislingen engagierte Frauen, die die Idee gut fanden, sich zu vernetzen und über die Herausforderungen in der Arbeitswelt und Gesellschaft auszutauschen.



Vielen genügte schon, ein offenes Wort loswerden zu können und auf offene Ohren zu treffen. In einer ersten Runde wurde vereinbart, dass es weitere Termine im kommenden Jahr geben soll. Außerdem soll eine Veranstaltung zum Thema »Rente und Altersarmut trifft auf Frauen besonders zu« geplant werden. Schnell wurde auch deutlich, dass die persönliche Weiterqualifizierung zur eigenen Stärkung eine wichtige Rolle einnehmen soll.

Alle Betriebsrätinnen, Vertrauensfrauen und interessierte Kolleginnen sind zum **nächsten Treffen am 23. Februar um 14 Uhr** herzlich eingeladen. Der Ort wird noch bekannt gegeben.



### TERMINE

#### Seniorenarbeitskreise

- Göppingen: 10. Januar ab 14.30 Uhr  
»Wilder Schwob« – TV Jahn Göppingen  
Gastredner: Rainer Arnold (SPD)
- Geislingen: 10. Januar ab 14 Uhr  
Hotel Krone – Geislingen  
Gastredner: Herr Pfau über Imkerei

## Tarifergebnis erreicht!

### Vereinbarung über Urlaubs- und Weihnachtsgeld bei SAM Automotive (ehemals Binder) geschlossen

Wie berichtet, hatten bei SAM Automotive Tarifverhandlungen begonnen. Nach schwierigen Verhandlungen mit der Geschäftsleitung konnte nun für den Großteil der Beschäftigten ein Ergebnis zu Sonderzahlungen im Jahr 2016 geschlossen werden: Die Beschäftigten erhalten nun 400 Euro Weihnachtsgeld und den zweiten Teil ihres Urlaubsgelds. »Ein erster Erfolg«, so Gewerkschaftssekretär Manuel Schäfer. »Bisher mussten die Mitarbeiter immer hoffen, ob und wie viel Geld es gibt. Nun herrscht Sicherheit.« Im Frühjahr werden weitere Gespräche über die langfristige tarifliche Vergütung aufgenommen. Ziel ist die Schaffung eines gerechteren Entgeltsystems sowie erstmalig Lohnerhöhungen zu vereinbaren.



Übergabe der Aufforderung zur Tarifverhandlung auf der Betriebsversammlung

## Beschäftigtenbefragung 2017: mitmachen, mitreden, mitgestalten – und dabei Gutes tun!

Wie bereits weiter vorne in dieser Ausgabe der metallzeitung berichtet, startet die IG Metall im Januar mit

einer bundesweiten Beschäftigtenbefragung. Pro abgegebenem Fragebogen wird ein Euro für Projekte an ge-

meinnützige Vereine und Organisationen gespendet.

Der Ortsvorstand der Geschäftsstelle Göppingen-Geislingen wird im Frühjahr 2017 darüber beschließen, wohin diese Gelder in unserer Region fließen sollen.

So könnt Ihr direkt Eure Meinung abgeben und gleichzeitig noch etwas Soziales tun. Wir freuen uns auf Eure Beteiligung!

## DIE BEFRAGUNG 2017



## Flagge zeigen in der Tarifrunde Textil und Bekleidung

Eine ehemals traditionsreiche Branche im Filstal zeichnet sich dadurch aus, dass sie innerhalb der vergangenen 15 Jahre immer mehr Arbeitsplätze verloren hat. In der Textil- und Bekleidungsindustrie sind die typischen Textilberufe sowieso nicht mehr zu finden. Mit der Schließung von Geschmay in Göppingen waren auch die letzten Weber im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Göppingen-Geislingen ohne Arbeit.

Die technischen Textilien dominieren mit der Zulieferung zum Beispiel in die Automobilbranche, Orthopädietechnik oder für technische Trägergewebe.

Dieser Arbeitsplatzabbau hatte zur Folge, dass natürlich auch die Mitgliederzahlen um zwei Drittel gesunken sind. Umso wichtiger ist, dass die noch aktiven Mitglieder in den Textilbetrieben in der laufenden Tarifrunde Flagge zeigen und sich

für eine Lohnerhöhung um 4,5 Prozent und eine verbesserte Altersteilzeit stark machen!

Die Arbeitgeber haben gleich gemauert. Weder der Weihnachtsmann noch gute Wünsche zum neuen Jahr bringen uns einen Tarifabschluss.

Es hilft nur eins: Jetzt in den Betrieben aktiv werden. Die zweite Tarifverhandlung findet am 17. Januar 2017 in Bielefeld statt.



TERMINE

Arbeitskreis Senioren

- 10. Januar 2017, 13.30 bis 16 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

DGB Betriebs- und Personalrätekreis

- 17. Januar 2017, 17 bis 19.30 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Vertrauensleute

- 23. Januar 2017, 17.30 bis 19.30 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Schwerbehinderte

- 26. Januar 2017, 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr, Sitzungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Vorabankündigung:

Sinsheimer Woche für Demokratie und Toleranz

- 6. Februar 2017, 19 Uhr, Eröffnung, Foyer Wilhelmi-Gymnasium, Schubertstr. 2, Sinsheim
- 8. Februar 2017, 14 bis 17.30 Uhr, Workshop »Rechte Musik – Menschenfeindliche Einstellungen in rechten Musikszenen«, Musiksaal Kraichgau-Realschule, Stiftstr. 20, Sinsheim. Anmeldung unter mannheim@dgb.de
- 8. Februar 2017, 20.30 Uhr, Filmvorführung und Diskussion »Die Arier«, Citydome Sinsheim, Wilhelmstr. 15, Sinsheim
- 30. Januar bis 10. Februar 2017, Ausstellung »Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen«, Foyer Wilhelmi-Gymnasium, Schubertstr. 2, Sinsheim

Weitere Informationen sind auf der Internetseite abrufbar

nordbaden.dgb.de



Die Teams beim Fußballturnier der IG Metall Jugend nach den Spielen

## Tore, Spannung, Spaß: Fußballturnier der IG Metall Jugend war erfolgreich

Auszubildende und junge Facharbeiter aus Betrieben der gesamten Region der IG Metall Heidelberg kamen an einem Wochenende im Winter zusammen, um beim Fußballturnier der IG Metall Jugend mitzumachen und gemeinsam Spaß zu haben. Neben sechs Betriebsteams war auch die IG Metall Heidelberg mit einem Team aus Mitgliedern des Ortsvorstands vertreten.

Nach vielen spannenden Spielen mit viel Einsatz der Spieler war das Turnier beendet und das Gewinnerteam ermittelt: Das Team von Rockwell-Collins konnte die meisten Spiele für sich entscheiden und ging damit als Gewinner aus dem Turnier hervor. Auf Platz zwei und drei landeten die beiden Mannschaften von ABB Stotz Kontakt. Auch die Teams von Dilo, den Heidelberger Druckmaschinen,

das Team der IG Metall und das Team ABB 1 lieferten viele gute Spiele ab und waren mit Begeisterung dabei.

Am Ende eines gelungenen Turniers waren die Spieler zwar erschöpft, aber gut gelaunt. Und alle waren sich einig: Gewerkschaft ist nicht nur Solidarität im Betrieb, sondern auch Spaß mit Kolleginnen und Kollegen in der Freizeit.

## Delegiertenversammlung hat getagt

Viele Kolleginnen und Kollegen kamen nach Heidelberg, um an der letzten Delegiertenversammlung der IG Metall 2016 teilzunehmen. Die Delegierten diskutierten diesmal über die Arbeitszeitkampagne der IG Metall und blickten zurück auf die Bildungsarbeit im Jahr 2016.

Michael Seis, Zweiter Bevollmächtigter, stellte die Rentenkampagne vor und erläuterte das Konzept einer solidarischen Alterssicherung.

Weiterhin berichtete der Betriebsratsvorsitzende Uwe Wolff von FFG in Mosbach über die aktuelle Situation des Betriebs, nachdem im Sommer die geplante Schließung des Werks bekannt gegeben wurde. Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter, versicherte die Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen, die sich neben der geplanten Standortschließung in einem Konflikt über eine Tarifierhöhung befinden.



Zur letzten Delegiertenversammlung 2016 kamen über 80 Delegierte.

## IG Metall gratuliert den neu gewählten Jugendvertretern

In vielen Betrieben der IG Metall Heidelberg fanden in den vergangenen Monaten Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Wir gratulieren den neu und wiedergewählten Kolleginnen und Kollegen zu ihrer Wahl und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer Aufgabe.

Die IG Metall Heidelberg unterstützt die JAVen bei ihrer Arbeit und bietet zum Beispiel Seminare und Treffen an, bei denen sich die Vertreterinnen und Vertreter vernetzen können.

Für Rückfragen steht die für die Jugendarbeit zuständige Kollegin Milena Brodt zur Verfügung.



## TERMINE

### Winterpause

Vom 23. Dezember 2016 bis 6. Januar 2017 ist die Geschäftsstelle geschlossen. Für dringende Notfälle ist unser Büro am Mittwoch, 28. Dezember, und am Mittwoch, 4. Januar, vormittags von 8 bis 12 Uhr besetzt. Ab 9. Januar 2017 ist unser Büro wieder geöffnet.

Weitere Termine unter

heidenheim.igm.de

## Ehrenamtliche Gewerkschafter geehrt

Auf der Jahresabschlussfeier Ende November wurden wieder zahlreiche Mitglieder für ihr herausragendes gewerkschaftliches Engagement geehrt.

Ehrungen für eine gute Mitgliederwerbung gingen an die Betriebe Varta, Voith, BSH, BSH Logistik, CWS Boco und Althammer. Als beste Werber wurden Domenic Ambrosat, BSH, Thea Bernhard, Varta, und Roland Lanzinger, Hartmann, ausgezeichnet.

Ein großer Dank ging auch an die ehrenamtlichen Rechtsberater Gerhard Brethauer und Thomas Brezina sowie an Dr. Helge Göhringer, die Mobbingopfer berät.

Dank für das große Engagement von Rolf Huber, Marianne Lutz, Bärbel Beck, Manfred Herrmann, Emmerich Korbmann und Reinhold Thumm, die zusammen eine tolle Seniorenarbeit bewerkstelligen.

In den wohlverdienten Ruhestand wurde Manfred Seik, Wagenblast Heidenheim, verabschiedet. Er war viele Jahre als Betriebsrat, Delegierter, Tarifkommissionsmitglied und im Handwerksausschuss für die IG Metall tätig.

# Herzlich willkommen!

## IG Metall begrüßt frisch gewählte Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter.

Alle zwei Jahre im Herbst werden in vielen Ausbildungsbetrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Anlass genug für die IG Metall, die neu und wiedergewählten Jugendvertreter zu einem JAV-Empfang ins Gewerkschaftshaus einzuladen. »Ich beglückwünsche Euch zu Eurem neuen Amt. Wir werden Euch sehr gerne dabei unterstützen«, begrüßte Jugendsekretär Tobias Bucher fast 40 Jugend- und Auszubildendenvertreter.

Neben dem gegenseitigen Kennenlernen stand auch ein kleiner Einblick in die Arbeit der JAV, deren Rechte und Pflichten sowie Bildungsmöglichkeiten auf dem Programm. Ramona Wurster und Fabian Lindner, beide in der zweiten JAV-Periode bei Voith, gaben Tipps und erklärten die wichtigsten Aufgaben der JAV. Im Anschluss stellten



Spielerische Annäherung an die Aufgaben der JAV: Was darf, was soll, was muss die JAV alles tun?

Anna Benz und Johannes Rautenberger den Ortsjugendausschuss vor.

Die gelungene Veranstaltung wurde bei der anschließenden Jahresabschlussfeier des Ortsjugendausschusses im Bowlingcenter Herbrechtingen fortgesetzt. Dort blieb noch genügend Zeit, um sich auszutauschen und erste Themen anzusprechen.



Schöner Abschluss beim gemeinsamen Bowling

## Schuck Group Steinheim – IG Metall stellt sich vor

Dienstagmorgen, 4.30 Uhr, Steinheimer Gewerbegebiet. Vor dem Firmentermin des Anlagenbauers Schuck bauen Gewerkschaftssekretär Eric Hall und zehn weitere Kollegen einen Stand der IG Metall auf.

Er und seine Kollegen haben ein Ziel: Mit möglichst vielen Beschäftigten bei Schuck ins Gespräch zu kommen und sie zu einer aktiven Vesperpause einzuladen.

Viele Beschäftigte hatten sich im Vorfeld an die IG Metall gewandt und baten um Unterstützung.



Ansprache vor den Toren und auf dem Parkplatz



Zur aktiven Vesper- und Mittagspause kamen viele Beschäftigte. Sie wurden von Ralf Willeck über den aktuellen Stand informiert.

Wiederholt hatte die Geschäftsleitung Entgeltbestandteile gestrichen und Stundenkonten gekappt. Die IG Metall möchte weitere Kürzungen verhindern und Sicherheit für die Beschäftigten schaffen.

»Wir brauchen dazu aber auch ein starkes Verhandlungsmandat der Beschäftigten in Form einer soliden Mitgliederbasis«, erklärte der Erste Bevollmächtigte Ralf Willeck den Beschäftigten von Schuck.

Die Gesprächsbereitschaft der Arbeitgeberseite mit der IG Metall ist zumindest durch die letzten Aktionen der IG Metall gewachsen.

Die Initiative vor dem Werkstor kam bei den Beschäftigten gut an. Bei Punsch und Brezeln wurden gute Kontakte geknüpft. »Wir werden dran bleiben und den gegründeten Aktivenkreis weiter ausbauen«, so Eric Hall. Genügend Themen und Interessenten gibt es bei Schuck.

# Zusammenhalten, Solidarität zeigen, kämpfen

**Dramatisches Ringen um die Zukunft bei GE Power in Mannheim: Menschenkette und Demo! Weitere Aktionen folgen im Januar.**

Wie geht es weiter bei GE Power in Mannheim-Käfertal? Konzernbetriebsrat und IG Metall informierten am 5. Dezember auf einer Betriebsversammlung und standen den Beschäftigten Rede und Antwort zu den gescheiterten Verhandlungen mit dem Management. Im Anschluss an die Betriebsversammlung bildeten über tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter viele Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben, Menschen aus der Nachbarschaft, Gewerkschaften, Vereinen und vielem mehr – eine Menschenkette rund um das Werk zwischen Boveristraße, Turbinenstraße und Auf dem Sand. Unser Signal: Wir halten zusammen in Solidarität und geben unseren Mannheimer Standort nicht auf.

**Eingestellt** Im November und Dezember fanden mehrere Termine beim Arbeitsgericht Mannheim statt, unter anderem Einigungsstelle und Interessenausgleichsverhand-

lungen betreffend. Die auf dem Tisch liegende Investorenlösung zur Rettung des Standorts und der Arbeitsplätze hat GE aggressiv weggewischt: GE forderte als Voraussetzung für weitere Gespräche unter anderem einen Verzicht auf die Kommunikation mit den Arbeitnehmervertretern. Dies lief dem Grundverständnis der Grantiro-Gruppe, nur durch Einbeziehung aller Beteiligten zu einer tragfähigen Lösung kommen zu können, fundamental entgegen. Mehrere Versuche, GE von einer anderen Vorgehensweise zu überzeugen sind leider gescheitert. Die Übernahmeverhandlungen wurden eingestellt.

**Kein Gehör bei GE Frankfurt** Mehr als 1000 Menschen beteiligten sich an einem Demonstrationzug und Kundgebung am 12. Dezember in der Bexbacher Innenstadt. Mit dabei waren mehrere hundert Beschäftigte von GE aus Mannheim.



Fotos: Helmut Roos

Die Betriebsversammlung in Bexbach wurde nach einer Stunde unterbrochen. Die Geschäftsleitung nahm erwartungsgemäß nicht an der Versammlung teil. Die anschließende Demo wurde durch vielfältige Sympathiebekundungen der Bevölkerung unterstützt, mit dabei auch viele Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben der Region. Unter anderem sprach der Erste Bevollmächtigte der Mannheimer IG Metall, Klaus Stein. Er prangerte das Verhalten des GE Managements in scharfen Worten an. Am Mittwoch,

14. Dezember, reisten GE-Kolleginnen und -Kollegen aus Mannheim für eine Protestveranstaltung zur General Electric Deutschland Holding in Frankfurt: GE war zu keinem Gespräch bereit. Die Mannheimer GE-Beschäftigten informierten daraufhin, Passantinnen und Passanten über die geplante Arbeitsplatzvernichtung.

Die IG Metall Mannheim wird im Januar 2017 für die GE-Kollegen eine weitere große Aktion durchführen. Lest dazu bitte unter »Aktuelles« auf [mannheim.igm.de](http://mannheim.igm.de)



## Aktiv für Tarif bei Metokote

Am 22. November fand bei der Firma Metokote in Mannheim die erste Tarifverhandlung der Firmengeschichte statt. Die Verhandlungsdelegation der IG Metall hat der Arbeitgeberseite die Forderungen der IG Metall-Mitglieder überreicht. Die Betriebsversammlung am 14. Dezember bildete einen weiteren, tollen Baustein und zeigte breite Unterstüt-

zung für unsere Ziele. Thomas Hahl, Zweiter Bevollmächtigter sagt: »Wenn man überlegt, welche Zustände in diesem Unternehmen noch vor nicht allzu langer Zeit an der Tagesordnung waren, dann haben wir eine tolle Entwicklung mit dem Team der IG Metall Mannheim und den Beschäftigten erzielen können. Die Mannschaft ist bereit, sich

für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einzusetzen.«



**Das Team der IG Metall Mannheim bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Euch schöne und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2017!**

# Verantwortungsvoll und mit klaren Werten

## Illig-Betriebsratsvorsitzender Achim Häberle-Kelm im Gespräch

Seit Mitte 2016 ist Achim Häberle-Kelm neuer Betriebsratsvorsitzender (BRV) bei Illig. Im Interview mit der metallzeitung erzählt er, wie er die Aufgabe angeht und was sich für ihn seitdem verändert hat.

**Achim, was ging Dir durch den Kopf, als an Dich herangetragen wurde, den BR-Vorsitz zu übernehmen?**

**Achim:** Natürlich bedeutet Vorsitzender zu sein ein »Mehr« an Verantwortung. Aber wenn ich diese nicht übernehmen wollte, wäre ich vor inzwischen 20 Jahren gar nicht erst Betriebsrat geworden.

Damals habe ich eine Grundsatzentscheidung getroffen: Ja, ich möchte mich für Beschäftigte einsetzen. Auch in stürmischen Zeiten. In all den Jahren habe ich stets viel Vertrauen gespürt und wertvolle Erfahrungen sammeln können. Insofern fühle ich mich bestens gewappnet für den Posten – und habe ihn aus Überzeugung angenommen.

**Wie groß war der Schritt im Nachhinein betrachtet?**

**Achim:** Vom fachlichen her: Nicht sehr groß. Ich war ja bereits stellvertretender Vorsitzender. Und der Übergang von meinem Vorgänger Hans-Jürgen Halama verlief sehr gut. Wo der Schritt hingegen sehr groß war, ist in Bezug auf die täglichen Abläufe. Ich komme aus der Abteilung Konstruktion und habe immer mit viel Leidenschaft meine Arbeit in der Werkzeugentwicklung ausgeübt.

Als Stellvertreter konnte ich das wunderbar mit meinem Engagement im Betriebsrat kombinieren. Das ist nun nicht mehr möglich – der Vorsitz ist ein Fulltime-Job.

**Hat sich im Umgang mit Kollegen und Geschäftsführung durch das Amt des Betriebsratsvorsitzenden etwas verändert?**

**Achim:** Die Kollegen verbinden das Amt und die damit einhergehende Verantwortung jetzt schon sehr stark



mit mir als Person. Mit der Geschäftsführung habe ich schon zuvor auf Augenhöhe Verhandlungen geführt. Der Geschäftsführung ist klar, dass für mich das Betriebsverfassungsgesetz die Grundlage jeder Diskussion ist.

Auf dieser Basis werden konstruktive Lösungen miteinander erarbeitet. Das finde ich wichtig, und schätze ich auch.

**Welches Verhältnis pflegst Du zur IG Metall?**

**Achim:** Ein sehr gutes. Die IG Metall ist ein wichtiger Partner. Und dass sie mich unterstützt, stärkt meine Position im Unternehmen ohne jeden Zweifel sehr.

Für mich ist eine soziale Marktwirtschaft ohne starke Gewerkschaften undenkbar und für unsere globalisierte Welt umso nötiger.

**Welche Leidenschaften hast Du außerhalb deiner Betriebsratstätigkeit?**

**Achim:** Vor allem die Musik. Ich habe früher in Bands gespielt und liebe es, mit anderen zusammen eigene Songs und Melodien zu entwickeln. Meist spiele ich Gitarre und singe, aber vor einem Jahr habe ich auch angefangen, Cello zu lernen. Hätte ich mehr Zeit, würden sicher noch mehr Instrumente hinzukommen.

Der zentrale Punkt in meinem Leben ist mein christlicher Glaube. Ob als Betriebsrat oder im Ehrenamt – er hat mich immer geprägt – und tut es noch.



JANUAR

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Burn-out-Beratung
- Lohnsteuerberatung

Rentenberatung

- 18. Januar 2017, ab 11 Uhr

Aktionskomitee

»Arbeitszeitkampagne«

- 18. Januar 2017, 16.30 Uhr

Ortsvorstand

- 26. Januar 2017, 13 Uhr

Handwerksarbeitskreis

- 23. Januar 2017, 18 Uhr

Ortsjugendausschuss

- 30. Januar 2017, 16.30 Uhr



## Arbeitszeitkampagne – Beschäftigtenbefragung startet!

IG Metall spendet einen Euro für jeden ausgefüllten Fragebogen zugunsten sozialer Projekte.

»Wie viel Arbeitszeit wollen wir weiterhin nicht erfassen und meist auch nicht bezahlt verfallen lassen?«

»Gewöhnen wir uns daran, dass die Arbeitszeitkonten stets überlaufen oder schaffen wir es, Arbeit und private Bedürfnisse besser miteinander in Einklang zu bringen?«

»Werden Auszeiten, Weiterbildungszeiten und lebensphasenorientierte Arbeitszeiten zur Normalität, oder bleibt dies ein Privileg für Glückspilze mit einem verständnisvollen Chef?«

»Und wie wird es mit Schichtarbeit, verschleißenden Tätigkeiten und mit ergonomischen Belastungen weitergehen?«

Vor diesen und vielen weiteren Fragen stehen die Beschäftigten bei ihrer täglichen Arbeit.

Aus diesem Grund führt die IG Metall zwischen dem **16. Januar und**

**26. Februar** eine große Befragung durch.

Ziel dieser Beschäftigtenbefragung ist es, Mitglieder und Beschäftigte an der Weiterentwicklung betriebs- und tarifpolitischer Projekte zu beteiligen.

Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro zugunsten sozialer Projekte. Bei der letzten Beschäftigtenbefragung im Jahr 2013 konnten 3700 Euro an soziale Einrichtungen gespendet werden. »An dieses Ziel wollen wir selbstverständlich anknüpfen und es übertreffen. Es ist schön zu sehen, wie man mit einem ausgefüllten Fragebogen so viel Gutes tun kann. Nicht nur für sich selbst, sondern auch für soziale Projekte«, so Ahmet Karademir, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Offenburg.

Die Delegierten der Geschäftsstelle haben im Dezember 2016 beschlossen, ein Aktionskomitee für die Arbeitszeitkampagne zu bilden. Das erste Treffen ist für den 18. Januar um 16.30 Uhr geplant. Der Austausch und die Informationen der beteiligten Betriebe stehen dabei im Fokus.

Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden diese veröffentlicht. Betriebliche Einzelauswertungen sind bei einem Rücklauf von mehr als 100 Bögen möglich.

Ebenso sollen die Ergebnisse in die Vorbereitung und Forderung der nächsten Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie im Herbst 2017 einfließen.

Alle Fragebögen können auch online ausgefüllt werden:

[igmetall.de/befragung2017](http://igmetall.de/befragung2017)

## IG Metall hat Dormakaba in Bühl zu Tarifverhandlungen aufgefordert!

Die Gewerkschaftsmitglieder von Dormakaba haben auf ihrer Mitgliederversammlung beschlossen, dass die IG Metall die Geschäftsleitung zu Tarifverhandlungen auffordert. Diese Aufforderung wurde im Dezember 2016 übergeben. Die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sind nicht in einem Tarifvertrag geregelt. Aus diesem Grund gibt es auch große Unterschiede für die Beschäftig-

ten im Vergleich zu den Unternehmen der Metallindustrie der Region, sowie den verschiedenen Standorten bei Dorma. Dieser Unterschied macht sich unter anderem im Einkommen bemerkbar. Die gleiche Arbeit wird unterschiedlich vergütet, zudem ist die Arbeitszeit fünf Stunden pro Woche länger. Ziel der Verhandlungen ist eine stufenweise Angleichung an den Tarifvertrag der

Metallindustrie Baden-Württemberg.

»Die Beschäftigten bei Dormakaba in Bühl sind der Garant für den wirtschaftlichen Erfolg des Standorts. Da im kompletten Konzern Tarifverträge gelten, ist es nur fair und gerecht, wenn diese auch in Bühl Gültigkeit haben«, sagt Offenburgs Zweite Bevollmächtigte Lea Marquardt.

Mit der Arbeitgeberseite wurden zunächst drei »Inventur-Gespräche« vereinbart, um ein gemeinsames Bild über den Abstand von den jetzigen Beschäftigungsverhältnissen zur Fläche zu ermitteln. Nach dieser Vorarbeit von Februar bis April 2017 ist der nächste Verhandlungstermin für den 15. Mai geplant. Mal wieder zeigt sich: Zusammen kann man viel erreichen!



Für 70-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall wurde der Kollege Fritz Braun aus Illingen geehrt.



## IG Metall Pforzheim ehrt treue Mitglieder

Die Jubilare mit 40-, 50-, 60- und 70-jähriger Mitgliedschaft wurden in der Festhalle in Ispringen geehrt.



### TERMINE

#### DGB-Neujahrsempfang

Am 12. Januar um 17.30 Uhr im Reuchlinhaus Pforzheim

#### Ortsjugendausschuss

Am 23. Januar um 18 Uhr im IG Metall-Büro

#### Ortsfrauenausschuss

Am 25. Januar um 17 Uhr im IG Metall-Büro

#### Ortsvorstand

Am 27. Januar um 8.30 Uhr im Kulturhaus Osterfeld

#### Kfz-Stammtisch

Am 30. Januar um 17 Uhr im IG Metall-Büro

### Kurz notiert

#### Die fünf Tage Bildungszeit für das Jahr 2017 schon beantragt?

Wenn nicht, wir haben die entsprechenden Angebote für alle Beschäftigten der Region unter: [bildungszeit.igm.de](http://bildungszeit.igm.de). Alle Beschäftigten in Ba-Wü haben Anspruch auf Bildungsfreistellung.

#### Erstmals Haustarif bei Gutmann

Für die 131 Beschäftigten wurde 2016 erstmals ein Urlaubs- und Weihnachtsgeld in Höhe von 1500 Euro als Festbetrag vereinbart, das in zwei Raten ausbezahlt wird. Für das Jahr 2017 gibt es 1875 Euro.

Der Urlaubsanspruch steigt von 25 auf 30 Tage im Jahr 2020, die Arbeitszeit wird ab 2019 auf 38 Stunden verkürzt. 2016 und 2017 werden die Entgelte um zwei Prozent erhöht.

Nach der Begrüßung durch den Ersten Bevollmächtigten Martin Kunzmann würdigte der Festredner Franz Fürst die langjährigen Mitglieder. Er machte deutlich, dass die IG Metall keine Schönwettergewerkschaft sei, sondern auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig ist. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit Liedern aus der heiteren Welt von Operette und Musical von Franziska Tiedtke (Sopran), Johannes Strauß (Tenor) und Tobias Leppert am Klavier.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Helmut Ahr, Birkenfeld; Stefica Ajhinberger, Bretten; Chrisoula Alefasidou, Mühlacker; Dursun Anus, Mühlacker; Jürgen Bahmer, Vaihingen; Charlotte Ballier, Pforzheim; Ankica Barisic, Niefern-Öschelbronn; Karlheinz Becker, Karlsbad; Egon Beran, Marxzell; Manfred Bischoff, Bretten; Ursula Bock, Pforzheim; Kata Bozanovic, Pforzheim; Bernd Braun, Mühlacker; Harald Breitfelder, Pfullingen; Filippo Buccheri, Pforzheim; Manfred Büchler, Pforzheim; Paul Camek, Pforzheim; Peter Chilla, Pforzheim; Hans Dittert, Mühlacker; Ufuk Dogan, Mühlacker; Uwe Drechsler, Straubenhardt; Hubert Dujardin, Unterreichenbach; Günter Eberle, Oberderdingen; Erdem Erdogan, Mühlacker; Engin Erguen, Mühlacker; Bernd Essig, Mühlacker; Bernd Fischer, Pforzheim; Edwin Fix, Pforzheim; Edgar Förtsch, Ispringen Benedetto Francolino, Pforzheim; Emilia Gastanazagoeascoa, Pforzheim; Barbara Gerstenaecker, Wiernsheim; Ida Graci, Mühlacker; Mouldi Grissa, Pforzheim; Margarete Grope, Pforzheim; Eugen Gutjahr, Ötisheim; Klaus Hahn, Pforzheim; Edgar Harer, Pforzheim Astrid Heck, Pforzheim; Walter Hess, Mühlacker; Volker Höpfer, Tiefenbronn; Jürgen Huber, Pforzheim; Andreas Hurst, Bretten; Kadriye Inan, Niefern-Öschelbronn;

Muhsin Inan, Niefern-Öschelbronn; Erol Karakas, Maulbronn; Gert Kern, Remchingen; Klaus Kittel, Vaihingen; Thomas Klein, Straubenhardt; Hans Klingel, Wimsheim; Birgit Klotz, Pforzheim; Theodor Knobel, Engelsbrand; Matthias Kraemer, Karlsruhe; Thomas Kräh, Kelttern; Stefiza Kugler, Bretten; Willy Kuntze, Eisingen; Mehmet Kuscu, Niefern-Öschelbronn; Rudi Kusterer, Engelsbrand; Gerd Kutzli, Birkenfeld; Angelo La Carrubba, Niefern-Öschelbronn; Helmut Laidig, Kelttern; Alessandra Lampidechia, Birkenfeld; Albert Lang, Niefern-Öschelbronn Otmar Leibbrand, Mühlacker; Stefan Leicht, Pforzheim; Stefano Linoria, Mühlacker Salvatore Lombardo, Mühlacker; Stefano Lombardo, Mühlacker; Martin Majer, Mühlacker Ewald Mannuss, Sternenfels; Norbert Maulbetsch, Neuenbürg; Werner May, Birkenfeld; Michael Megnin, Sulzfeld; Nino Michilli, Pforzheim; Rudolf Mischon, Remchingen; Klaus Morlock, Ispringen; Wolfgang Mosch, Karlsbad; Theresia Moser, Birkenfeld; Mevlida Music Bretten; Uwe Naumann, Nagold; Manfred Naun Pforzheim; Hans Nowak, Ölbronn-Dürrn; Artur Ochs, Pforzheim; Wolfgang Öhler, Sternenfels; Cevat Özen, Mühlacker; Hans Werner Pitz, Sinsheim; Karl Heinz Rapp, Illingen; Antonio Russo, Pforzheim; Paolina Russo, Ötisheim; Imer Sallahi, Vaihingen; Cengiz Saricicek, Knittlingen; Uwe Sarnecki Königsbach-Stein; Wilfried Schaible, Pforzheim; Klaus Scheible, Niefern-Öschelbronn; Peter Schmid, Remchingen; Klaus Günter Schmidt, Eberdingen; Martin Schneider, Ölbronn-Dürrn Peter Schottmüller, Marxzell; Joachim Schröck, Kämpfelbach; Ilona Schüle-Seidel, Pforzheim; Reinhard Symassek Pforzheim; Emine Tekinbas, Vaihingen; Serife Temizer, Mühlacker; Dietmar Thau, Mühlacker; Huemayra Türkmen-Calikoglu, Pforzheim; Bernd Ulrich, Bad Lieben-

zell; Vincenzo Vasca, Mühlacker Klaus Wagner Sulzfeld; Otto Waiss, Mühlacker; Walter Wankmueller, Straubenhardt Marie Weidner, Pforzheim; Klaus-Peter Weiler, Kelttern; Werner Weiss, Niefern-Öschelbronn Reiner Wilhelm, Knittlingen; Kasimir Wirkowski, Niefern-Öschelbronn; Josef Zimbro Niefern-Öschelbronn; Giuseppina Zito, Mühlacker.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Hans Aichele, Ötisheim; Heinz Braun, Pforzheim; Gerhard Clauss, Pforzheim; Sedat Doener, Birkenfeld; Roland Edlinger, Maulbronn; Gerhard Fode, Mühlacker; Wilhelm Fritz, Ötisheim Alfons Fuchs, Niefern-Öschelbronn; Günter Gayer, Mühlacker; Robert Kapfenstein, Waiblingen; Egon Kieselmann, Kieselbronn; Willi Lang, Maulbronn; Wolfgang Lehmann, Vaihingen; Hans Peter Leicht, Pforzheim; Günter Loser, Karlsbad; Volker Mettler, Neuhausen; Werner Moser, Birkenfeld; Helmut Müller, Niefern-Öschelbronn; Hanna Nonnast, Pforzheim; Walter Nuber, Pforzheim; Burkhard Sandow, Lebus; Christa Mathilde Stieber, Pforzheim; Werner Stierle, Ötisheim; Franz Walter, Ölbronn-Dürrn; Hans-Joachim Werth, Illingen; Wolfgang Wuest, Karlsruhe.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Stefan Böhm, Wiernsheim; Arnold Braun, Wimsheim; Jürgen Dahn, Neulingen; Wolfgang Fischer, Straubenhardt; Helmut Hummel, Straubenhardt; Ewald Jost, Neuhausen; Karl Kirchherr Pforzheim; Oswald Kolb Mühlacker; Klaus Koppitz, Memmingen; Gerhard Meyll, Mühlacker; Wenzel Placht, Pforzheim; Edwin Rieth, Kelttern; Michael Scheirich, Mühlacker; Joachim Schulz, Pforzheim; Hans Schwarzer Pforzheim; Rudolf Straßburger Pforzheim; Rolf Weiss, Wurmberg; Alfred Wolf, Pforzheim.

Die kleine Serie ...  
»Wir stellen uns vor«



Foto: Privat

Stefan Casper

Betriebsratsvorsitzender Kion Warehouse Systems, Mittelstadt

Vor über 30 Jahren bin ich als Bergmann in die Gewerkschaft eingetreten. In 1500 Meter Tiefe ist Verlässlichkeit, Vertrauen und Kameradschaft ein sehr hohes Gut, um wieder gesund aus der Tiefe zu kommen. Geprägt durch die Erfahrungen als Bergmann, wo es auf Ehrlichkeit, Geradlinigkeit und Sicherheit ankommt, versuche ich meine Arbeit im Ortsvorstand sowie auch bei Kion Warehouse System auszuüben. Ich bin ein Teil einer großartigen Gemeinschaft, der IG Metall. Mir macht es Freude, mich mit dem Ortsvorstand für die Mitgestaltung der Inhalte, der politischen Ausrichtung sowie dem Ausbau von »guter Arbeit« einzusetzen. Dieser Herausforderung stelle ich mich sehr gerne.«

In dieser Serie stellen sich unsere 15 Mitglieder des Ortsvorstands seit der November-Ausgabe 2016 vor.



### TERMINE

- 10. Januar, 17 Uhr, Frauen-Stammtisch, WaldEssLust
- 16. Januar, 13 Uhr, Ortsvorstand, IG Metall Reutlingen
- 18. Januar, 16 Uhr, AK VKL, IG Metall Reutlingen
- 24. Januar, 17 Uhr, OJA, IG Metall Reutlingen
- 26. Januar, 14 Uhr, AGA/Senioren, IG Metall Reutlingen

## Ruf nach Entgelterhöhung

Science + Computing: Tübinger Cloud-Computing-Spezialisten wollen Tarifvertrag fordern.



Foto: IG Metall

Science + Computing in der Hagellocherstraße

Abgesehen vom Krisenjahr 2009 gab es 2016 zum ersten Mal in der Firmengeschichte keine Entgelterhöhung, wie es der betrieblichen Übung der vergangenen Jahre entsprach.

Vergleich mit anderen Atos-Standorten, die zum Teil an einen Haustarifvertrag mit der IG Metall gebunden sind, verstärkte den Ruf nach einer Entgelterhöhung. Auf einer Betriebs-

Der französische Atos-Konzern hatte Bull und somit auch die Tochter Science + Computing 2014 übernommen. Auch nach mehrmaligem Nachhaken des schon seit rund zehn Jahren bestehenden Betriebsrats konnte keine Entgelterhöhung erreicht werden. Ein

versammlung stellte die IG Metall in den S+C-Standorten Ingolstadt, München und Tübingen vor, wie Tarifverträge entstehen. Das hat zur Folge, dass sich die Beschäftigten inzwischen verstärkt in der IG Metall organisieren, um so ihrer Forderung nach mehr Geld Nachdruck zu verleihen. »Uns wurde sehr schnell klar, dass wir zur Durchsetzung von verlässlichen Entgelterhöhungen eine starke Gewerkschaft brauchen, die das mit uns gemeinsam im Wege eines Tarifvertrags durchsetzen kann. Daher haben wir uns an die IG Metall gewandt«, so der Betriebsratsvorsitzende Christoph Haas.

## Betriebsratsgründung bei AMS Sensors Germany

Das Betriebsverfassungsgesetz geht davon aus, dass in Betrieben mit mehr als fünf Arbeitnehmern Betriebsräte gewählt werden. Das war Grund genug für die AMS-Beschäftigten, sich an die IG Metall zu wenden, um bei der Einleitung der Wahl

keine Fehler zu machen. So konnte in dem zum österreichischen AMS-Konzern gehörenden Betrieb, der seinen Sitz im TTR in Reutlingen Mark-West hat, noch im Dezember vergangenen Jahres ein dreiköpfiger Betriebsrat gewählt werden. Ge-

werkschaftssekretär Michael Bidmon lobt den Wahlablauf: »Schön wäre es, wenn jede Betriebsratswahl so ungehindert ablaufen würde, wie in diesem Fall. Wir wünschen dem neuen Betriebsratgremium viel Erfolg für seine neue Aufgabe.«

## Generationswechsel im DGB-Kreis



Foto: Ralf Jaster

Neuer Kreisvorsitzender: Matteo Scacciantè (L)

Harry Mischke gratuliert seinem Nachfolger im Amt des DGB-Kreisvorsitzenden, das er die vergangenen vier Jahre selbst begleitete. Der 32-jährige Scacciantè, der auch stellvertretender Vorsitzender des

das Amt in gute Hände weitergeben kann: »Unser Dachverband gehört in junge Hände. Ich bin mir sicher, dass der Kreisvorstand mit Matteo einen aktiven Vorsitzenden gewinnen konnte.«



### Mitgliederservicezeiten:

Montag – Freitag: 8 bis 12 Uhr  
Montag – Donnerstag: 13 – 16.30 Uhr

### Rechtsberatung:

Dienstag und Mittwoch

### Rentenberatung:

Montag und Donnerstag

**Bitte beachten: Zur Rechts- und Rentenberatung ist zukünftig eine vorherige Terminvereinbarung über unser Büro notwendig.**

## »Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg«

**Mit einer Feier ehrte die IG Metall Stuttgart insgesamt 435 Jubilarinnen und Jubilare für 50, 60 und 70 Jahre treue Mitgliedschaft.**

41 Jubilare wurden für die 70-jährige, 168 Jubilare wurden für die 60-jährige Mitgliedschaft und 226 Jubilare für die 50-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft ausgezeichnet.

Die älteste anwesende Jubilarin war die 91-jährige Elfriede Henschel aus Sindelfingen. Sie wurde für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Der älteste anwesende Jubilar war der 91-jährige Gerhard Nagel aus Steinenbronn. Er ist seit 70 Jahren IG Metall-Mitglied.

Die Festansprache hielt Ralf Kutzner, Vorstandsmitglied der IG Metall. Kutzner würdigte die jahrelange Treue der Jubilare zur IG Metall: »Wir ehren heute unter anderem Jubilare, die sage und schreibe 70 Jahre Mitglied in unserer Gewerkschaft sind. Ihr habt Gewerkschaftsgeschichte in schwierigsten Zeiten erlebt. Ihr wart beim Wiederaufbau un-

seres Landes und unserer IG Metall dabei und habt dazu beigetragen, dass Deutschland nach der Nazi-Diktatur ein demokratisches Land wurde.« Die IG Metall sei sich ihrer Werte und ihrer Geschichte bewusst – auch der Geschichte von Flucht und Verfolgung, die viele Metaller selbst erlitten haben. »Deshalb sagen wir heute ganz bewusst: Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg.«

Feierlich begrüßte der Erste Bevollmächtigte Uwe Meinhardt die Jubilare: »Hand in Hand haben wir die betriebliche Mitbestimmung erkämpft. Ihr seid 1946, 1956 oder 1966 der IG Metall beigetreten und habt so maßgeblich zum Erfolg unserer Gewerkschaft beigetragen – dafür möchten wir Euch danken und diesen besonderen Tag mit Euch begehen.«

Mit insgesamt 2,3 Millionen Mitgliedern, davon über 80 000 in



**V.l.n.r.: Hansjörg Schmierer, Martin Röhl, Uwe Meinhardt, Ralf Kutzner  
Vorne: Elfriede Henschel und Gerhard Nagel**

Stuttgart und einer starken Geschichte könne die IG Metall positiv in die Zukunft schauen. Auch für junge Menschen sei die Gewerkschaft attraktiv. »Gestern wie heute

geht es darum, aus dem technischen Fortschritt einen sozialen Fortschritt zu machen. Die Basis unserer Arbeit ist dabei immer ein solidarisches Miteinander«, so Meinhardt.

### TERMINE SENIORENVERSAMMLUNGEN 2017

#### Leonberg/West

Donnerstag, 9. Februar 2017  
Donnerstag, 30. März 2017  
Donnerstag, 13. Juli 2017  
Donnerstag, 7. Dezember 2017

Jeweils 14.30 Uhr  
Restaurant Eltinger Hof  
Hertichstr. 30  
71229 Leonberg

#### Böblingen/Sindelfingen

Donnerstag, 30. März 2017  
Donnerstag, 18. Mai 2017  
Donnerstag, 28. September 2017  
Donnerstag, 7. Dezember 2017

Jeweils 14 Uhr  
Ernst-Schäfer-Haus  
Corbeil-Essones Platz 10  
71063 Sindelfingen

#### Innenstadt

Donnerstag, 30. März 2017  
Donnerstag, 22. Juni 2017  
Donnerstag, 14. September 2017  
Donnerstag, 30. November 2017

Jeweils um 14.30 Uhr  
Altes Feuerwehrhaus Heslach  
Möhringer Str. 56  
70199 Stuttgart

#### Cannstatt

Mittwoch, 15. März 2017  
Mittwoch, 28. Juni 2017  
Mittwoch, 27. September 2017  
Mittwoch, 13. Dezember 2017

Jeweils um 14:30 Uhr  
TSV Heim Münster  
In der Neckartalstr. 261  
70376 Stuttgart

#### Filder

Dienstag, 14. März 2017  
Dienstag, 23. Mai 2017  
Dienstag, 1. August 2017  
Dienstag, 12. Dezember 2017

Jeweils 14.30 Uhr  
Allianz-Stadion-Restaurant  
Heßbrühlstr. 19  
70563 Stuttgart-Vaihingen

#### Zuffenhausen

Dienstag, 14. März 2017  
Dienstag, 13. Juni 2017  
Dienstag, 26. September 2017  
Dienstag, 5. Dezember 2017

Jeweils 14.30 Uhr  
Waldheim Zuffenhausen  
Hirschsprungallee 5  
70435 Stuttgart

#### Feuerbach

Dienstag, 14. Februar 2017  
Dienstag, 25. April 2017  
Dienstag, 20. Juni 2017  
Dienstag, 10. Oktober 2017  
Dienstag, 12. Dezember 2017

Jeweils 14.30 Uhr  
Keglerheim Feuerbach  
Am Sportpark 9  
70469 Stuttgart

#### Obere Neckarvororte

Donnerstag, 19. Januar 2017  
Donnerstag, 16. März 2017  
Donnerstag, 18. Mai 2017  
Donnerstag, 7. September 2017  
Donnerstag, 12. Oktober 2017  
Donnerstag, 7. Dezember 2017

Jeweils um 14.30 Uhr  
Vereinsgaststätte  
Turnerbund Untertürkheim e.V.  
Württembergstr. 121  
70327 Stuttgart

## 2017 wird ein spannendes Jahr!

Wir schreiben das Jahr 2017. Was dies für die Kolleginnen und Kollegen, aber auch für die IG Metall Ulm bedeutet, wollte Daniel Kopp im Gespräch mit Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm, herausfinden.

### Südwestmetall spricht für 2017 von einer Seitwärtsbewegung. Wie bewertest Du die wirtschaftliche Situation?

**Petra:** Das kommt darauf an, wohin man schaut. Insgesamt gehen die Wirtschaftsinstitute von einem soliden Wachstum für 2016 aus, etwas schwächer für 2017. Die Erwartungen in den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie gehen überwiegend von Stagnation aus. Schaut man auf einzelne Teilbranchen oder Betriebe, wird deutlich, dass es nicht »die« wirtschaftliche Situation gibt. Es gibt Betriebe, auch hier in der Region, die nicht gut ausgelastet sind, bis hin zu Kurzarbeit. Aber es gibt auch Betriebe, die ein sehr gutes Jahr hinter sich haben und bei denen Mehrarbeit, hohe Stundenkonten und wiederholt Samstagsarbeit an der Tagesordnung sind.

### Nach den Wahlen in Amerika, und dann auch in Frankreich wird das Jahr 2017 in Deutschland sehr stark von der Bundestagswahl geprägt sein. Welche politischen Herausforderungen siehst Du auf uns zukommen?

**Petra:** Ich spreche lieber von gesellschaftlichen Anforderungen, mit de-



nen man politisch umgehen muss. Die zentrale Anforderung ist aus meiner Sicht, der Entwicklung von Armut und Ausgrenzung entgegenzuwirken. Kurz: die Gesellschaft nicht weiter zu spalten. Das heißt zum Beispiel bezahlbares Wohnen, auch in Städten. Das heißt Einkommen, von denen man leben kann. Das heißt stabile Arbeit. Das heißt Zukunftsperspektiven für alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft. Und es braucht auch Schulen, die das möglich machen.

### Was sind 2017 zentrale gewerkschaftliche Themen?

**Petra:** Wir werden die Diskussion zum Thema Arbeitszeit fortsetzen: Welche Bedingungen gibt es in den Betrieben, welche Schlussfolgerungen ziehen wir daraus für die nächste Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie zu Beginn 2018? Das Thema Arbeitszeit ist auch Schwerpunkt in der Beschäftigtenbefragung

im Januar und Februar 2017. Die Rentenpolitik wird uns weiter beschäftigen, aber auch der kontinuierliche Strukturwandel in den Betrieben der Region: Umstrukturierungen, Ausgliederungen, Verlagerungen, die Entwicklung hin zu autonomem Fahren/Elektromobilität. Und nicht zuletzt stehen 2018 Betriebsratswahlen an, die 2017 vorbereitet werden müssen.

### Welche Rolle spielt hier die IG Metall Ulm?

**Petra:** Bei allen Themen ist uns sehr wichtig, dass wir als Geschäftsstelle eng mit den Betriebsräten und Vertrauensleuten zusammenarbeiten. Beim Thema Arbeitszeit hat die Diskussion mit den Vertrauensleuten und im Ortsvorstand bereits begonnen. Zusammen mit den Ergebnissen der Beschäftigtenbefragung haben unsere neun Mitglieder der Großen Tarifkommission dann eine solide Grundlage für ihre Entscheidung, ob dazu eine Forderung für die kommende Tarifrunde gestellt wird und wie diese dann schlussendlich aussieht. Im betrieblichen Alltag stehen wir zusammen dafür ein, dass Arbeitsplätze gesichert werden, dass Entgelte und Arbeitsbedingungen gesichert oder verbessert werden, dass Leiharbeiter eine Chance auf einen festen Arbeitsplatz bekommen. Wir mischen uns ein, wenn es um die Zukunftsperspektive von Betrieben geht. Dazu gehört auch ausreichende Ausbildung und eine Perspektive für Ausgebildete im Betrieb.



### TERMINNE

#### Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren

10. Januar um 9.30 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

#### Jugend-Klausur

13. bis 15. Januar in der Karl-Kloß-Jugendbildungsstätte (KKJ) in Stuttgart

#### Ortsfrauenausschuss

24. Januar um 17.30 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

#### Sitzung des Ortsvorstands

25. Januar um 8 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

#### Arbeitskreis Leiharbeit

31. Januar um 13.15 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

#### Funktionärskonferenz Textil-Tarifrunde

31. Januar um 17 Uhr im Haus der Gewerkschaften in Ulm

#### Die IG Metall Ulm wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

## Ehrenmitglied feiert 104. Geburtstag

Am Montag, 12. Dezember, feierte Maria Burgi, Ehrenmitglied der IG Metall Ulm ihren 104. Geburtstag.

Christoph Dreher und Daniel Kopp gratulierten Maria Burgi im Namen der Geschäftsführung der IG Metall Ulm recht herzlich zu ihrem Geburtstag.

Maria Burgi ist seit 2010 Ehrenmitglied der IG Metall Ulm und nahezu 88 Jahre Mitglied in der IG Metall.



Christoph Dreher überbrachte Maria Burgi, Ehrenmitglied der IG Metall, die Glückwünsche ihrer Gewerkschaft zum 104. Geburtstag.

## IMPRESSUM

IG Metall Villingen-Schwenningen

Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,

Telefon 07720 83 32-0 | Telefax 07720 83 32-22,

✉ [villingen-schwenningen@igmetall.de](mailto:villingen-schwenningen@igmetall.de), [villingen-schwenningen.igm.de](http://villingen-schwenningen.igm.de)

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Tatjana Funke

## Nikolaus in der Wärmestube

Ein kostenloses Menü, selbstgehäkelte Mützen und Schoko-Nikoläuse – die Nikolauskaktion der IG Metall Jugend Villingen-Schwenningen galt diesmal der AWO-Wärmestube »Paradies« in Schwenningen. »Wir wollten den Besucherinnen und Besuchern etwas Besonderes bieten«, sagt Saskia Pfeffer von der IG Metall Jugend. Das Menü bestand



deshalb aus Zwiebelrostbraten mit handgemachten Spätzle, Suppe und Dessert; das »Culinaria« Schwenningen übernahm dabei die Hälfte der Kosten. Die mehr als fünfzig von Monika Probst gefertigten Mützen fanden großen Anklang. Der Spendenaufruf in den Betrieben erbrachte rund 1000 Euro, die in der Wärmestube ebenfalls für Weihnachtsfreude sorgten. »Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die große Unterstützung«, so Saskia Pfeffer.

## Kein Betriebsrat? Gleich einen gründen!

Die IG Metall Villingen-Schwenningen unterstützt interessierte Beschäftigte, wenn sie in ihrem Betrieb einen Betriebsrat gründen wollen. »Unsere Türe steht immer offen«, sagt der zuständige Gewerkschaftssekretär Andreas Ziegler. Er hilft schnell, kompetent und unkompliziert in allen Phasen der Betriebsratsgründung. Auf Wunsch werden die Anfragen selbstverständlich vertraulich behandelt. Andreas ist zu erreichen unter Telefon 0160 533 10 93 oder E-Mail [Andreas.Ziegler@igmetall.de](mailto:Andreas.Ziegler@igmetall.de) [betriebsrat-gruenden.de](http://betriebsrat-gruenden.de)

# Arbeitszeit, Bundestagswahl, Industrie 4.0

## Die IG Metall Villingen-Schwenningen packt 2017 eine Vielzahl von Themen an.

»Das Team der IG Metall Villingen-Schwenningen wünscht allen Metal-lerinnen und Metallern einen guten Start in ein glückliches neues Jahr«, sagt Thomas Bleile, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle. »2017 wollen wir eine ganze Reihe von Themen anpacken.« Seien es die Kampagne zur Arbeitszeit »Meine Zeit – mein Leben«, die Vorbereitung der Ende 2017 beginnenden Tarifrunde in der Metallindustrie, Industrie 4.0 und Elektromobilität oder die Bundestagswahl im September.

»Die IG Metall Villingen-Schwenningen ist auf einem guten Weg«, sagt Bleile. »Die tolle Entwicklung bei den Mitgliedern wollen wir 2017 fortsetzen und weiter an Stärke gewinnen.« Bleile bedankt sich bei

den vielen Aktiven, die sich im vergangenen Jahr engagiert eingesetzt haben. »Wir alle sind die IG Metall.«

Ein Thema betrifft alle Beschäftigten – die Arbeitszeit. Wichtig sind Regelungen, die sich an der Lebenswirklichkeit orientieren und selbstbestimmteres Arbeiten möglich machen. Die IG Metall packt das Thema jetzt mit einer Veranstaltungsreihe für ehrenamtlich Aktive an. Die Ergebnisse aus dieser Debatte sollen als Forderung in die Tarifrunde 2017/2018 einfließen.



Thomas Bleile

Vor der Bundestagswahl steht das Thema Rentengerechtigkeit im Fokus. Für eine Veranstaltung konnte der frühere Arbeitsminister Norbert Blüm gewonnen werden, der Termin wird rechtzeitig angekündigt. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem DGB werden die Programme der Parteien auf den Prüfstand gestellt. »Wir wollen uns inhaltlich auseinandersetzen und populistischen Parolen entgegenwirken.«

Ein weiteres wichtiges Thema stellt sich mit der rasanten Entwicklung bei Industrie 4.0 und Elektromobilität. »Wir bereiten uns rechtzeitig vor, damit wir handlungsfähig sind«, so Bleile. »Der Strukturwandel bei Automobilzulieferern und Maschinenbauern steht vor der Tür.«

## Kaba: Tarifbindung rückt immer näher

Die Belegschaft von Kaba Schwenningen – jetzt Dormakaba – steht weiter entschlossen hinter ihrer Forderung nach Tarifbindung. Mit einer Frühschlussaktion sorgten sie nochmals für kräftigen Nachdruck.

Das hat gewirkt in der Verhandlung vor Weihnachten. Es konnten große Fortschritte erzielt werden. »Es wird einen Einführungsstarifvertrag geben, der im Januar weiter ausverhandelt wird«, berichtet Tatjana Funke, Verhandlungsführerin für

die IG Metall Villingen-Schwenningen. Dazu gehören die Eingruppierung der Arbeitsplätze, eine Altersteilzeit und einzelne noch zu verhandelnde Details der Flächentarifverträge.

In einem zweiten Tarifpaket sollen bis Ende 2017 Entgelte und Arbeitszeit geregelt werden. Hier werden dann auch die Einzelheiten für die Überleitung auf das Niveau der Flächentarifverträge Baden-Württemberg verhandelt.



Alle Fotos: IG Metall VS

Die Kaba-Beschäftigten setzen sich mit Nachdruck für die Tarifbindung ein.

## Weitere Jubilare für 70 Jahre Treue geehrt



Erneut Ehrungen für 70-jährige treue Mitgliedschaft in der IG Metall: Villingen-Schwenningens Bevollmächtigter Thomas Bleile konnte an Maja Wittmann (Bild oben) und Werner Kammerer (unten) jeweils Geschenkkorb, Urkunde und Ehrennadel überreichen.

## Herausforderungen für 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzliche Grüße aus dem Waiblinger IG Metall-Büro. Ich hoffe, Ihr konntet Euren Weihnachtsurlaub in vollen Zügen genießen und habt mit Freunden und Euren Familien unbeschwert ins neue Jahr reingefeiert. Ich wünsche Euch und Euren Angehörigen alles Gute und ein friedliches Jahr 2017!

Die Themen und Herausforderungen des neuen Jahres werden uns wieder viel abverlangen – Herz, Mut und Verstand herausfordern.

- Da gibt es Diskussionen und Entwicklungen zur »Industrie 4.0«.
- Vermehrt finden sich Produktportfolio-Debatten um Elektrowerkzeuge mit Akku oder Sondermaschinen in modularer Bauweise.
- Dann steht unser großes Thema »Arbeitszeit« an – mit höchst unterschiedlichen Ansprüchen der Beschäftigten, je nach persönlicher Lebenssituation.
- Und die Themen Krankenversicherung, Rente, Bildung, Infrastruktur- und Beschäftigungspolitik bedürfen auch unserer vollen Aufmerksamkeit und Tatkraft.
- Und im Herbst des Jahres startet die Diskussion um die Tarifforderung 2017/2018.

Bei all den Themen und Herausforderungen wünsche ich mir, dass sich möglichst viele Menschen beteiligen, sich einbringen. Unsere IG Metall, unsere Kooperation lebt davon, dass wir gemeinsam die Köpfe zusammenstecken, kreative und nützliche Ideen entwickeln und diese kraftvoll umsetzen.

Wie unsere Zukunft aussieht, können wir gemeinsam mitentscheiden – nicht nur bei der anstehenden Bundestagswahl.

**Herzliche Grüße,  
Euer Matthias Fuchs**

## Jugend- und Auszubildendenvertretung – stark im Betrieb

Die JAV ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung in einem Betrieb oder Unternehmen. Sie befasst sich mit allen Fragen rund um Ausbildung und duales Studium und ist das Bindeglied zwischen jungen Beschäftigten, Betriebsrat und Geschäftsleitung.

Unter dem Motto »Jugend- und Auszubildendenvertretung – stark im Betrieb« fanden Ende 2016 die JAV-Wahlen statt.

Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen auf betrieblicher Ebene. Jede Investition in die JAV- und Jugendarbeit bedeutet langfristig einen Gewinn für Betriebsräte, die IG Metall und ihre Zukunftsfähigkeit.

Im Trump-Wahljahr wurde nicht nur Vergangenheit, sondern auch Zukunft gewählt: Über 50 JAV-Gremien wurden 2016 in der Kooperation Ludwigsburg und Waiblingen



neu gewählt. Mehr als 120 junge Menschen machen sich in Zukunft stark für eine gute und gerechte Ausbildung.

Die größten Gremien sind mit einer siebenköpfigen JAV die Firmen Stihl und Hahn Automobile. Aber auch die einköpfigen JAVen sind nicht alleine, denn unser Ortsjugendausschuss dient allen als Netzwerk zum Austausch betrieblicher Themen.

Mit der Konferenz »JAV Start-up« haben 39 Jugendvertreter ihre Einführung ins neue Amt genossen und den Grundstein gelegt für eine erfolgreiche JAV-Amtszeit.

Wir gratulieren den gewählten Jugendvertreterinnen und -vertretern und den zuständigen Betriebsräten. Mit jungen Leuten im Kreuz lassen sich bekanntlich Berge versetzen.  
**Christian Thym**

## Tschüss, Joachim!



Vor fünf Jahren kam Joachim Grahl zu uns. Als politischer Sekretär arbeitete er mit Charme, viel Erfahrung, grandiosen Excel-Kenntnissen, stoischer Geduld und spitzbübischem Lächeln in den Betrieben und insbesondere für die Schwerbehin-

dertenvertreter in der IG Metall-Kooperation Ludwigsburg/Waiblingen. Am 30. November war sein letzter Arbeitstag. Jetzt lautet seine Berufsbezeichnung »Rentner«. Ab und zu ertappe ich mich, dass ich in sein Büro schaue und hoffe, dass er es sich anders überlegt hat.

### Lieber Joachim,

im Namen der beiden IG Metall-Büros und im Namen all der Menschen, die Du in unserer Kooperation begeistert hast, sag' ich: Servus und alles Gute.

Wir wünschen Dir, dass Du Deinen verdienten Ruhestand in vollen Zügen genießen kannst und Dein strahlendes Lächeln Tag für Tag neue gute Gründe findet.

Auch wenn Dein Büro demnächst anderweitig gebraucht wird,

Du bist bei uns jederzeit und von Herzen gern willkommen. Den einen oder anderen Schwank aus Deinem Rentnerleben wünschen wir uns live, in Farbe und in Deinem Dialekt.

**Liebe Grüße und alles Gute,  
Susanne Thomas**



## Herausforderungen für 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzliche Grüße aus dem Ludwigsburger IG Metall-Büro. Ich hoffe, Ihr konntet Euren Weihnachtsurlaub in vollen Zügen genießen und habt mit Freunden und Euren Familien unbeschwert ins neue Jahr reingefeiert. Ich wünsche Euch und Euren Angehörigen alles Gute und ein friedliches Jahr 2017!

Die Themen und Herausforderungen des neuen Jahres werden uns wieder viel abverlangen – Herz, Mut und Verstand herausfordern.

- Da gibt es Diskussionen und Entwicklungen zur »Industrie 4.0«.
- Vermehrt finden sich Produktportfolio-Debatten um Elektrowerkzeuge mit Akku oder Sondermaschinen in modularer Bauweise.
- Dann steht unser großes Thema »Arbeitszeit« an – mit höchst unterschiedlichen Ansprüchen der Beschäftigten, je nach persönlicher Lebenssituation.
- Und die Themen Krankenversicherung, Rente, Bildung, Infrastruktur- und Beschäftigungspolitik bedürfen auch unserer vollen Aufmerksamkeit und Tatkraft – nicht nur bei der anstehenden Bundestagswahl.
- Und im Herbst des Jahres startet die Diskussion um die Tarifforderung 2017/2018.

Bei all den Themen und Herausforderungen wünsche ich mir, dass sich möglichst viele Menschen beteiligen und einbringen. Unsere IG Metall, unsere Kooperation lebt davon, dass wir gemeinsam die Köpfe zusammenstecken, kreative und nützliche Ideen entwickeln und diese kraftvoll umsetzen.

Wie unsere Zukunft aussieht, können wir gemeinsam gestalten.

**Herzliche Grüße,  
Euer Konrad Ott**

## Jugend- und Auszubildendenvertretung – stark im Betrieb

Über 50 Gremien der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) wurden 2016 in der Kooperation Ludwigsburg/Waiblingen neu gewählt. Mehr als 120 junge Menschen machen sich in Zukunft stark für eine gute und gerechte Ausbildung.

Die größten Gremien sind mit einer siebenköpfigen JAV die Firmen Stihl und Hahn Automobile. Aber auch die einköpfigen JAVen sind nicht alleine, denn der Ortsjugendausschuss dient allen als Netzwerk zum Austausch betrieblicher Themen.

Mit der Konferenz »JAV Start-up« haben 39 Jugendvertreter ihre Einführung ins neue Amt genossen und den Grundstein gelegt für eine erfolgreiche JAV-Amtszeit.

Wir gratulieren den gewählten Jugendvertretern und den zuständigen Betriebsräten. Mit jungen Leuten im Kreuz lassen sich bekanntlich Berge versetzen.

Die JAV ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung in einem



Betrieb oder Unternehmen. Sie befasst sich mit allen Fragen rund um Ausbildung und duales Studium und ist das Bindeglied zwischen jungen Beschäftigten, Betriebsrat und Geschäftsleitung. Unter dem Motto »Jugend- und Auszubildendenvertretung – Stark im Betrieb« fanden Ende 2016 die JAV-Wahlen statt.

Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung sind

nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen auf betrieblicher Ebene. Jede Investition in die JAV- und Jugendarbeit bedeutet langfristig einen Gewinn für Betriebsräte, die IG Metall und ihre Zukunftsfähigkeit.

Im Trump-Wahljahr wurde nicht nur Vergangenheit, sondern auch Zukunft gewählt.

**Christian Thym**

## Tschüss, Joachim Grahl!



Vor fünf Jahren kam Joachim Grahl zu uns. Als politischer Sekretär arbeitete er mit viel Erfahrung, grandiosen Excel-Kenntnissen und spitzbübischem Lächeln in den Betrieben. Am 30. November war sein letzter Arbeitstag. Jetzt lautet seine Berufsbezeichnung »Rentner«.

Lieber Joachim,

im Namen der beiden IG Metall-Büros und im Namen all der Menschen, die Du in unserer Kooperation begeistert hast, sag´ ich: Servus und alles Gute.

Wir wünschen Dir, dass Du Deinen verdienten Ruhestand in vollen Zügen genießen kannst und Dein strahlendes Lächeln Tag für Tag neue gute Gründe findet.

Auch wenn Dein Büro demnächst anderweitig gebraucht wird, Du bist bei uns jederzeit und von Herzen gern willkommen. Den einen oder anderen Schwank aus Deinem Rentnerleben wünschen wir uns live, in Farbe und in Deinem Dialekt.

**Alles Gute und viel Gesundheit in  
Deinem Unruhestand!**

## Koepfer Gear

**Zukunft und Perspektive**

Zum Jahresende 2016 wäre der Anerkennungstarif bei der Firma Koepfer ausgelaufen. Mittlerweile wurde er unbefristet verlängert. Er kann mit einer zwölfmonatigen Frist gekündigt werden. Die Wendung im Fall der verbandslosen Firma Koepfer kam über lange Verhandlungen und das Engagement der IG Metall-Mitglieder zustande. Während einer Betriebsversammlung machten sich die Kolleginnen und Kollegen für ihre Forderungen zur Aufrechterhaltung der Tarifbedingungen stark. Für die Geschäftsführung unübersehbar und im Ergebnis mit Erfolg. Einmal mehr zeigt sich, dass es sich lohnt gemeinsam aktiv zu sein.

**Konrad Ott**